

# Ältester Teil des städtischen Friedhofs Bredeney

Schlagwörter: [Kommunalfriedhof](#), [Friedhofsmauer](#), [Friedhof](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Von seiner Eröffnung im Jahr 1909 bis zu Beginn der 1960er Jahre hatte der städtische Friedhof Bredeney diese Ausmaße. Er war nach allen Seiten von einer Friedhofsmauer umgeben. Zwischen 1961 und 1964 wurde er auf seine heutige Fläche erweitert, wie aus dem Kartenvergleich ersichtlich wird. Die Südmauer wurde im Zuge der Flächenerweiterung niedergelegt.

(Kathrin Lipfert, LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

## Internet

Seite „Friedhof Bredeney“. [www.essen.de](http://www.essen.de) (Abgerufen: 11. November 2010)

## Literatur

**Landesvermessungsamt NRW (Hrsg.) (2005):** Historika 25, Historische topographische Karten des heutigen Nordrhein-Westfalen im Wandel der Zeit, Blatt 4507 - Mülheim. Bonn.

## Ältester Teil des städtischen Friedhofs Bredeney

**Schlagwörter:** [Kommunalfriedhof](#), [Friedhofsmauer](#), [Friedhof](#)

**Ort:** Essen - Bredeney

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1909

**Koordinate WGS84:** 51° 24 38,42 N: 6° 58 51,26 O / 51,41067°N: 6,98091°O

**Koordinate UTM:** 32.359.581,77 m: 5.697.429,15 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.568.290,05 m: 5.697.791,40 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Ältester Teil des städtischen Friedhofs Bredeney“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-3727-20110120-3> (Abgerufen: 5. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

